

Werkeinführung:

Carl MILLÖCKER (1842-1900), neben Franz von Suppé und Johann Strauß Mitbegründer der klassischen Wiener Operette, verarbeitete - wie damals allgemein üblich - Melodien aus seinen Bühnenwerken zu Tänzen, vornehmlich zu Walzern, Polkas, Quadrillen und Märchen. Auf dem Umweg über die Ballsäle, Vergnügungsetablissemments, Militär- und Promenadenkonzerte sollte damit nicht zuletzt auch der Popularitätseffekt der jeweiligen Operettennovitäten erhöht werden.

Zwei Jahre nach dem durchschlagenden Operettenerfolg mit seinem "Bettelstudent" reüssierte 1884 Millöcker mit seinen beiden Erfolgsoperetten "Gasparone" und "Der Feldprediger". Bereits kurz danach erschienen Melodien aus diesen Bühnenwerken als Tanzpièces, die rasch weite Verbreitung fanden. Aus der letztgenannten Operette erfreuten sich der "Traumwalzer" und der Marsch "Freicorps" geht auf die Handlung dieser Operette zurück, in der eine Gruppe patriotisch gesinnter Freiwilliger in den Napoleonischen Kriegen dem siegreichen Korsen Paroli bietet. In Anlehnung an die entsprechende Textstelle gelangte dieser Marsch noch zu Lebzeiten des Komponisten häufig auch unter dem Titel "Liebe und Freiheit" zur Aufführung.

Carl Millöcker erweist sich mit dieser Komposition einmal mehr als einfallsreicher Melodiker und treffsicherer Beherrscher dieses unterhaltenden Genres. Der Marsch, Jahrzehnte hindurch zu Unrecht in Vergessenheit geraten, möge aus Anlaß des Millöcker-Jubiläums wieder in das Repertoire der Blasmusikkapellen Eingang finden und die Erinnerung an einen bedeutenden Repräsentanten der österreichischen Populärmusik der Strauß-Ära wachrufen.

Direction/B-1

Freicorps-Marsch von Carl Millöcker, Arr.: Eugen Brixel

The image displays a musical score for a march titled "Freicorps-Marsch" by Carl Millöcker, arranged by Eugen Brixel. The score is written for a band, featuring multiple staves with various musical notations including notes, rests, and dynamic markings like 'f' and 'sfz'. The music is in 2/4 time and consists of several measures, including a first and second ending. The notation is complex, with many beamed notes and rests, typical of a march score.

Direction/B-2

Musical score for Direction/B-2, featuring piano and bass staves. The score includes complex rhythmic patterns, including triplets and sixteenth notes. Dynamic markings include *f* (forte) and *mf* (mezzo-forte). The word "TRIO" is written below the piano staff. The word "Fine" is written at the end of the piece.

Direction/B-3

Musical score for Direction/B-3, featuring piano and bass staves. The score includes complex rhythmic patterns, including triplets and sixteenth notes. Dynamic markings include *mf* (mezzo-forte) and *f* (forte). The word "Trio." is written below the piano staff. The word "D. C." (Da Capo) is written at the end of the piece. The word "Fine" is written at the end of the piece.